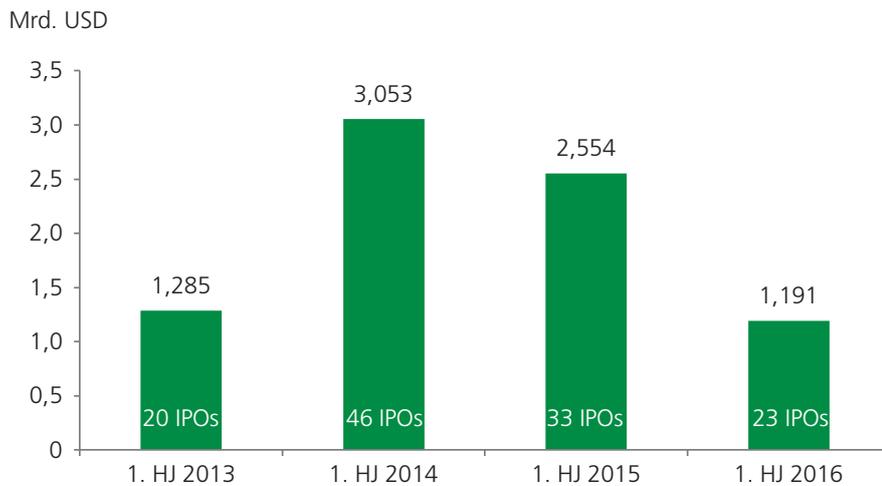


# Life-Science-Industrie 2016

## Konsolidierung oder Abschwung?

Befindet sich die globale Life-Science-Industrie – nach einem phantastischen Aufschwung im Jahre 2014 und einer Konsolidierung im Jahre 2015 – weiterhin in einer Konsolidierungsphase oder ist in den nächsten Jahren mit einem Abschwung zu rechnen? **Von Dr. Michael H. Thiel**

**Abb. 1: Globale Biotech-IPOs erstes Halbjahr 2013-2016 und Money Raised (Mrd. USD)**



Quelle: Sanemus

Schaut man auf einige Key-Indikatoren für die Life-Science-Industrie wie den NASDAQ-Biotechindex oder die Entwicklung der IPOs im ersten Halbjahr 2016, kann man zum Schluss kommen, dass sich die Industrie in einem Abschwung befindet. Der NASDAQ-Biotechindex hat im ersten Halbjahr 2016 26% an Wert eingebüßt – Mitte August lag der Kursverlust nur noch bei 15% –, die Zahl der Pharma/Biotech IPOs hat sich von 46 im ersten Halbjahr 2014 auf 23 im selben Zeitraum 2016 halbiert, im Medtech-Bereich gingen die Zahlen sogar von 18 IPOs im ersten Halbjahr 2014 auf zwei im ersten Halbjahr 2016 zurück (Evaluate: 2016 Pharma and Biotech Half-Year Review, August 2016; Evaluate: 2016 Medtech Half-Year Review, August 2016; siehe Abb. 1). Haben die Pharma/Biotech-IPOs im ersten Halbjahr 2014 noch 3 Mrd. USD eingebracht, waren es im ersten Halbjahr nur noch knapp 1,2 Mrd. USD. Die durchschnittliche Bewertung pro IPO sank von 65 Mio. USD 2014 auf 52 Mio. USD 2016. Eine ähnliche Entwick-

lung gibt es im Medtech-Bereich, wo die IPOs im ersten Halbjahr 2014 noch 920 Mio. USD eingebracht haben, im ersten Halbjahr 2016 nur noch 92 Mio. USD. Hier ging die durchschnittliche Bewertung pro IPO von 51 Mio. USD 2014 auf 45 Mio. USD 2016 zurück.

Auch die Platzierung der Pharma/Biotech-Aktien im Rahmen eines IPOs unterstützt das negative Bild. Von den zehn größten Pharma/Biotech-IPOs an der NASDAQ konnten nur zwei mit einem leichten Premium platziert werden, ein IPO notierte zu pari, sieben IPOs konnten jedoch nur unter Gewährung von zum Teil erheblichen Discounts an der NASDAQ platziert werden (Evaluate: 2016 Pharma and Biotech Half-Year Review, August 2016).

Etwas rosiger sieht das Bild bei den VC-Investments aus. Im ersten Halbjahr 2016 wurden VC-Investments in Höhe von 3,6 Mrd. USD getätigt (Evaluate: 2016 Pharma and Biotech Half-Year Review, August 2016), bis Jahresende rechnet man mit

7 Mrd. USD, was dem Niveau aus dem Jahre 2014 entsprechen würde. Die 10,1 Mrd. USD aus dem Jahr 2015 dürften in diesem Jahr nicht erreicht werden. 2013 lagen die VC-Investments nur bei 4,9 Mrd. USD.

Aus europäischer Sicht erfreulich war sicherlich das sehr gute Closing von einigen Fonds im ersten Halbjahr 2016. Endeavour Vision konnte 250 Mio. EUR für ihren neuen Fonds einsammeln, Life Science Partners 280 Mio. USD und NextechInvest 64 Mio. USD.

### Entwicklung in Deutschland im ersten Halbjahr 2016

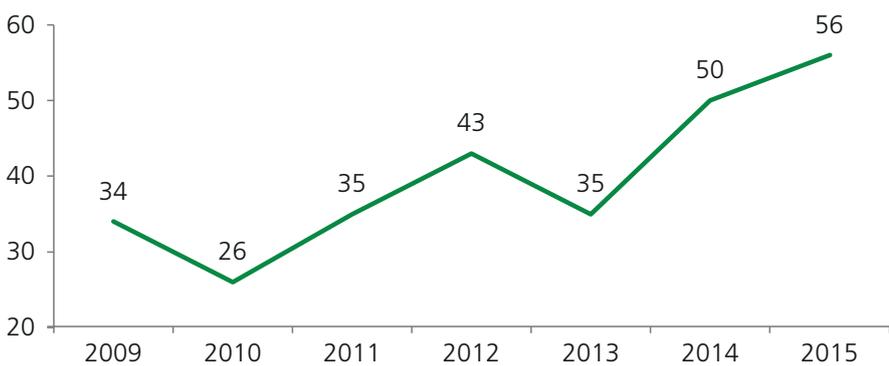
Aus dem deutschen Biotech- und Medtech-Bereich sind im ersten Halbjahr 2016 keine Börsengänge zu verzeichnen gewesen, lediglich die Firma B.R.A.I.N Biotechnology aus dem Bereich der weißen Biotechnologie ist im Januar 2016 an die Frankfurter Börse gegangen. Anders als 2015 gab es bis dato auch keine großen



#### ZUM AUTOR

**Dr. Michael H. Thiel** ist Partner bei der **Sanemus AG**, einer in München ansässigen, auf den Bereich Life Science fokussierten Management-Consulting- und Corporate-Finance-Beratung. Zuvor war er 25 Jahre in leitenden Funktionen in globalen Pharmaunternehmen wie Bayer, MSD und Daiichi Sankyo Europe in den Bereichen operatives und strategisches Marketing, Business Development und Licensing tätig.

Abb. 2: Neu von der FDA zugelassene Arzneimittel 2009-2015



Quelle: Sanems

Finanzierungsrunden von deutschen Life-Science-Unternehmen. Das Venture-Capital-Gesetz lässt weiter auf sich warten. Wie sich die beschlossene Wachstumsinitiative der Bundesregierung mit über 700 Mio. EUR mit dem Co-Investmentfonds Coparion und der ERP/EIF-Wachstumsfazilität auf den Life-Science-Sektor niederschlägt, ist noch offen. Erfreulich ist, dass sich die Health-VC-Investments in Deutschland von 11 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2015 auf 93 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2016 gesteigert haben (EY: Start-up-Barometer Deutschland, August 2016). Hier liegen nach wie vor die Fintech-Investments mit 229 Mio. EUR gefolgt von den E-Commerce-Investments mit 144 Mio. EUR an der Spitze.

### Konsolidierung oder Abschwung in der Life-Science-Industrie?

Fragt man nach möglichen Erklärungen für den momentanen Abschwung im Life-Science-Bereich, wird zu vorderster Stelle die im Herbst 2015 von der Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton in den USA losgetretene Diskussion über die staatliche Regulierung der Arzneimittelpreise genannt. Die USA – der mit Abstand größte Pharmamarkt weltweit – sind nach wie vor das Hochpreisland für Arzneimittel ohne staatliche Eingriffe in die Preisgestaltung, die mittlerweile überall sonst auf der Welt gang und gäbe sind. Eine Preisregulierung hat natürlich Einfluss auf die Umsatzprognosen von neuen Arzneimitteln und damit auch indirekt auf die Bewertung der Biotech-Start-ups. Donald Trump denkt ebenfalls über die Regulierung des Gesundheitsmarktes in den USA nach. Als weitere Erklärungsansätze wird

noch die rückläufige Konjunktur in China und den Schwellenländern angeführt, was aber eher eine Auswirkung auf die etablierten Life-Science-Unternehmen haben dürfte, nicht aber auf die Start-ups.

Was die Performance der großen Life-Science-Unternehmen betrifft, gibt es keine Hinweise, die einen Abschwung erklären würden. Der globale Pharmamarkt wächst, die meisten großen Pharma/Biotechfirmen haben ein hohes einstelliges Umsatzwachstum, viele wachsen sogar zweistellig wie Gilead, Biogen oder Celgene.

Betrachtet man die Zahl der von der FDA zugelassenen neuen Arzneimittel, scheint der Innovationsstau der letzten Jahre überwunden zu sein. Wurden im Jahre 2013 nur 35 neue Arzneimittel von der FDA zugelassen, waren es im Jahre 2014 50 und im Jahre 2015 sogar 56 neue Arzneimittel (siehe Abb. 2). Für das Jahr 2016 wird mit der FDA-Zulassung von 47 neuen Arzneimitteln gerechnet, die das Firmenwachstum in den nächsten Jahren weiter befeuern werden (Evaluate: 2016 Pharma and Biotech Half-Year Review, August 2016).

### Fazit

Sieht man sich die Performance der Life-Science-Firmen an, gibt es keine Indikatoren für einen Abschwung. Die Verunsicherung im Life-Science-Markt wird überwiegend geprägt von der Diskussion über eine mögliche Preisregulierung im größten Gesundheitsmarkt der Welt, den USA. Hier muss man sicherlich den Ausgang der Wahlen und die Umsetzung des gesundheitspolitischen Programms des Wahlsiegers abwarten, um daraus gegebenenfalls Indizien für einen Abschwung in der Life-Science-Industrie ableiten zu können. ■

VORSPRUNG  
DURCH

IMPULSE  
INITIATIVE  
INNOVATION

Mitglied werden

Nutzen Sie die zahlreichen Vorteile einer Mitgliedschaft im VDI, zum Beispiel:

- fachliche Beratung, E-Mail-Newsletter, vergünstigter Bezug von Publikationen und VDI-Richtlinien zur Biotechnologie
- regionale Netzwerke in den VDI-Arbeitskreisen Biotechnologie
- kostenfreier Bezug der VDI nachrichten und einer ausgewählten Fachzeitschrift
- vergünstigte, teilweise kostenfreie Teilnahme an über 6.000 Seminaren, Lehrgängen und Workshops
- persönliche Karriere- und Berufsberatung mit Gehalts- und Bewerbungscheck

Fachinformationen:  
[www.vdi.de/biotechnologie](http://www.vdi.de/biotechnologie)

Testen Sie uns!  
3 Monate kostenfrei unter:  
[www.vdi.de/going-public](http://www.vdi.de/going-public)